

Dienstag, 5. Dezember 2017

Mit Musik und Tanz in den Winter

Inklusion in Bestform
mit PiedDeFoux

Hildesheim. Ein Eichhörnchen huscht über die Bühne, knuspert an einer Nuss und beschmuppert einen Igel, der gähnend im Unterholz nach einem Platz für seinen Winterschlaf sucht. Mit wenig Aufwand und viel Liebe fürs Detail verwandelt sich Sonntagabend in "Winterweise" von PiedDeFou das Foyer des Theaterhauses in eine winterliche Landschaft.

Zwei Äste als Geweih genügsamen Geli Henning, um mit eleganten Bewegungen als Hirsch während Theresa Henning die Geräusche der auftretenden Hufe beisteuert. Auf Geste und Ausdruckschwisterduo sehr gut. Ihren musikalischen Spaziergang für Zuschauer ab zwei Jahren schmücken die Theaterpädagoginnen mit Tanz und Gebärden aus Inklusion in Bestform: Statt die Texte bekannter Winterlieder als Zusatzangebot zu übertiteln oder einen Übersetzer aufzutreten lassen die Gesten in ihrem Gesang und ihr Körperspiel ein. Die Gebärden bebildern die Lieder, sind somit Teil des Stückes und machen es umso lebhafter und mitreißender. Es wird gestaunt, geschmollt und gelacht – ein lustiges und glaubhaftes Spiel.

Schön ist auch, dass die Hennings mit den Kindern antworten, auf ihre Einwürfe bitten. Was tun, damit es schneit? Den Schnee rufen? Oder vielleicht Schneeflockchen? Oder vielleicht Schneeflockchen? Oder vielleicht Schneeflockchen? Oder vielleicht Schneeflockchen?

„Jahreszeiten“ erklingt. Der zuweilen unangenehme Ton der Violine ist nicht für jedes passende Untermahlung des schönen Schneeflockentanzes von Geli Henning. Davon abgesehen, sprüht das kurzweilige Stück jedoch vor Gemütlichkeit und Freude an der Natur. PiedDeFou gelingt es, die Lust zu wecken, hinaus zu gehen und im Schnee zu toben. **nik**